

Erste Bank unterstützt Kunden bei Arbeitslosigkeit Gratiskonto als erster Schritt von „Helping Hands“

[Zurück](#)

23.03.2009

Die Erste Bank unterstützt im Rahmen der s Österreich Initiative Menschen mit einem Gratis-Konto, die heuer aufgrund der schwierigen Wirtschaftslage ihren Arbeitsplatz verloren haben. Unter dem Motto „Helping Hands“ sollen Betroffene bei der Erste Bank offene Türen vorfinden und mit diversen Maßnahmen durch diese schwierige Zeit begleitet werden. Als erste konkrete Umsetzung aus Helping Hands wird die Erste Bank ab 1. April 2009 arbeitslosen Kunden die Kontogebühren erlassen.

Kurzarbeit, Kündigungen und wachsende Arbeitslosenzahlen. Das bereitet vielen Arbeitnehmern zurzeit schlaflose Nächte. Gegenüber Februar 2008 stieg die Zahl der Arbeitslosen laut aktuellen AMS-Daten vom März 2009 um 23,7 Prozent auf insgesamt 301.695 Betroffene an. Aufgrund der schwierigen Marktbedingungen wird zudem ein weiterer Anstieg dieser Zahl in den nächsten Monaten befürchtet. Die Erste Bank möchte ihre Kunden, die in die Arbeitslosigkeit geschlittert sind, unterstützen und ihnen aktiv zur Seite stehen. „Der Weg zur Bank darf nicht zu einer Zusatzbelastung für die Betroffenen werden, sondern soll zur Entschärfung der Situation und zur Minderung der Sorgen beitragen“, so Elisabeth Bleyleben-Koren, Generaldirektorin der Erste Bank Oesterreich.

Das Gratiskonto für Arbeitslose ist nur der erste Schritt von Helping Hands dem Kunden entgegen zu kommen. Ab 1. April 2009 erlässt die Erste Bank allen Betroffenen die Kontogebühren für 12 Monate. Um von den Kontogebühren befreit zu werden, reicht eine Bestätigung vom AMS. „Im Falle des Jobverlustes oder anderen Zahlungsschwierigkeiten, kann die Bank sofort helfen und Lösungen anbieten“, informiert die Generaldirektorin.

Die Initiative Helping Hands umfasst sowohl die Schulung der eigenen Mitarbeiter als auch die Begleitung der Kunden in der Notsituation: In einem ersten Schritt werden die eigenen Mitarbeiter der Erste Bank auf die Problematik der Arbeitslosigkeit vorbereitet. „Es ist gerade jetzt wichtig, uns gegenüber unseren Kunden loyal und respektvoll zu zeigen. In Zeiten wie diesen ist der Jobverlust selten selbstverschuldet“, sagt Bleyleben-Koren.

In Form von Veranstaltungen und Seminaren soll unseren Kunden ein Finanzcoaching angeboten werden. Dabei geht es im Wesentlichen darum, dem Kunden in einer Notsituation zu helfen, Prioritäten beim Einsparen aufzuzeigen. Dazu gehört auch die Möglichkeit neue, flexible Kreditrückzahlungen zu vereinbaren.

[Zurück](#)